



# KINDERRECHTE

Auf den folgenden Seiten findest du:

Seite 1 - 2 **Einführung zu Kinderrechten**

Seite 3 **Arbeitsblatt zu Kinderrechten**

Seite 4 - 6 **Weitere Möglichkeiten für Aktivitäten mit Kindern**

**Danke für deinen Einsatz für Kinderrechte!**



**SOS  
KINDERDORF**

## Kinderrechte

Jedes Kind hat das Recht, gesund, geborgen und in Sicherheit aufzuwachsen. Ein Recht zu lernen, zu spielen und mitzugestalten.

Diese und viele weitere Kinderrechte haben die Vereinten Nationen 1989 in einem gemeinsamen Vertrag – der UN-Kinderrechtskonvention – festgeschrieben.

196 Staaten haben sich seither dazu verpflichtet, diese umzusetzen und einzuhalten – darunter auch Österreich.

Trotzdem werden die Kinderrechte oft mit Füßen getreten – im Krieg, in Krisensituationen aber auch im täglichen Leben, wenn über Köpfe von Kindern hinwegentschieden wird oder sie benachteiligt werden.

Denn Kinderrechte verwirklichen heißt nicht nur, Gesetze zu verabschieden. Dazu gehört auch, dass Kinder und Jugendliche über ihre Rechte Bescheid wissen, dass es Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche in Not gibt, dass Erwachsene die Kinderrechte einhalten und die Politik bei all ihren Entscheidungen Kinderrechte mitdenkt.

### **Darum ist es wichtig, für Kinderrechte einzutreten!**

Kinderrechte sind Menschenrechte, die speziell für Kinder und Jugendliche **von 0 bis 18 Jahre** gelten. Die Einhaltung der Kinderrechte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gerechte, sichere und zukunftsfähige Gesellschaft, in der alle Kinder die Möglichkeit haben, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

#### **Denn ...**

... **Kinder brauchen Schutz!** Kinder sind eine der am meisten gefährdeten Gruppen in der Gesellschaft. Sie brauchen Schutz und Fürsorge – körperlich, geistig, emotional und seelisch.

... **Kinder verdienen Chancengleichheit!** Die Wahrung der Kinderrechte trägt zur Förderung der Chancengleichheit bei. Jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft, verdient gleichen Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Ernährung und anderen Grundbedürfnissen. Der Einsatz für Kinderrechte trägt dazu bei, den Kreislauf von Armut und Ungleichheit zu durchbrechen.

... **Kinder müssen mitbestimmen!** Kinder sind nicht nur die Erwachsenen morgen. Sie sind schon jetzt Teil dieser Gesellschaft. Werden Entscheidungen über ihre Köpfe hinweg getroffen, hat das Auswirkungen auf die Gegenwart und die Zukunft. Kinder, die mitgestalten können, lernen außerdem Verantwortung zu übernehmen und entwickeln sich zu selbstbestimmten Erwachsenen, die die Gesellschaft positiv prägen.

## Zehn zentrale Kinderrechte

Die Kinderrechtskonvention hat **54 Artikel** zu unterschiedlichen Themen.

Wir haben einige zentrale Punkte zusammengefasst:



**Kindeswohl:** Bei allen Entscheidungen, die ein Kind betreffen, ist darauf zu achten, was das Beste für das Kind ist.



**Gleichheit:** Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Niemand darf auf Grund von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion oder aufgrund einer Behinderung schlechter behandelt werden. (Art. 2)



**Freie Meinungsäußerung und Beteiligung:** Kinder dürfen zu allen Angelegenheiten, die sie betreffen, ihre Meinung äußern. Sie haben ein Recht darauf, dass ihre Meinung ernst genommen und ihrem Alter und ihrer Reife entsprechend berücksichtigt wird. (Art. 12, 13)



**Elterliche Fürsorge:** Kinder haben das Recht, dass ihre Eltern sich gut um sie kümmern. Der Staat muss dafür sorgen, dass Eltern die dafür nötige Unterstützung bekommen. Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben, es sei denn, das wäre nicht gut für sie. (Art. 9, 18 und 27)



**Schutz vor Gewalt:** Niemand darf Kindern seelische oder körperliche Gewalt antun. Auch Erniedrigen, Bedrohen oder Einschüchtern sind Formen von Misshandlung. Der Staat muss alles tun, um jede Form von Gewalt gegen Kinder zu verhindern. (Art. 19, 34, 35 und 36)



**Gesundheit:** Kinder haben das Recht, gesund aufzuwachsen. Dazu gehören neben gesundem Essen und sauberem Trinkwasser auch medizinische Behandlung und der Schutz vor Umweltverschmutzung. Kinder haben außerdem das Recht, zu lernen, wie man gesund lebt. (Art. 24)



**Spiel & Freizeit:** Kinder haben das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung – zum Beispiel durch Sport, Kunst und Kultur. Der Staat muss für altersgerechte Freizeitangebote sorgen. (Art. 31)



**Bildung:** Kinder haben das Recht, so viel wie möglich zu lernen – sowohl in der Schule und Ausbildung als auch in der Freizeit. Dabei sollen ihre Fähigkeiten und Interessen berücksichtigt werden und es darf kein Kind benachteiligt werden. (Art. 28 und 29)



**Besondere Fürsorge & Förderung bei Behinderung:** Kinder mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen haben das Recht auf ein würdevolles Leben, Förderung ihrer Selbständigkeit und Erfüllung ihrer Bedürfnisse. Sie haben das Recht auf besondere Förderung und Unterstützung. (Art. 23)



**Schutz im Krieg & auf der Flucht:** Kinder müssen vor Kriegen und Konflikten geschützt werden. Kinder auf der Flucht haben das Recht auf ein sicheres Zuhause, Essen und Kleidung, auf Bildung und medizinische Behandlung sowie auf Unterstützung im Asylverfahren. (Art. 10, 22, 38)

Bitte lies den Text aufmerksam durch und beantworte dann die Fragen.



**Das Wichtigste ist**, dass es dir gut geht! Erwachsene müssen das tun, was am besten für dich ist.



**Gleichheit:** Alle Kinder und Jugendlichen haben die gleichen Rechte. Ganz egal ob du ein Bub oder ein Mädchen bist, welche Sprache du sprichst, welche Religion du hast oder aus welchem Land du kommst.



**Mitreden:** Du hast das Recht, bei allen Entscheidungen, die dich betreffen, mitzureden. Erwachsene müssen deine Meinung ernst nehmen.



**Eltern:** Du hast das Recht, bei deinen Eltern zu leben, außer das schadet dir. Sie müssen sich gut um dich kümmern. Der Staat muss dir und deiner Familie helfen, wenn ihr Probleme habt.



**Schutz vor Gewalt:** Niemand darf dir wehtun oder dich bedrohen. Erwachsene müssen dafür sorgen, dass du in Sicherheit aufwachsen kannst.



**Gesundheit:** Du hast das Recht, gesund aufzuwachsen. Dazu gehört gesundes Essen, eine saubere Umwelt oder ein Arztbesuch, wenn du krank oder verletzt bist.



**Spiel & Freizeit:** In deiner Umgebung muss es Orte und Räume geben, wo du spielen und dich erholen kannst.



**Bildung:** Du hast das Recht, so viel wie möglich zu lernen. Dabei müssen Erwachsene darauf achten, was du gut kannst.



**Besondere Fürsorge bei Behinderung:** Wenn du eine körperliche oder geistige Behinderung hast, hast du dieselben Rechte wie alle Kinder. Der Staat muss dafür sorgen, dass du dich gut entwickeln und zur Schule gehen kannst.



**Schutz im Krieg & auf der Flucht:** Wenn du aus deiner Heimat flüchten musst, hast du das Recht auf ein Zuhause, auf Essen, Bildung und medizinische Hilfe.

**Welche zwei Kinderrechte findest du am wichtigsten und warum?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Vorschläge für Aktivitäten mit Kindern

### Feedback geben mit „Rucksack – Waschmaschine – Mistkübel“

Jedes Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung. Kinderrechte zu leben bedeutet, Kinder ernst zu nehmen und sie spüren zu lassen, dass ihre Meinung zählt und sie ihre Umwelt aktiv mitgestalten können.

**Ziel:** Die Kinder lernen, ihre Meinung auszudrücken und erfahren, dass sie ernst genommen und respektiert werden – wodurch ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit gestärkt wird. Das stärkt die jungen Menschen insgesamt, aber auch die Gesellschaft. Denn unsere Welt braucht starke Kinder und Jugendliche, die selbstbestimmt ihr Leben gestalten.

#### Anleitung:

1. **Überlege dir eine Fragestellung:** Die Kinder können Feedback zu bestimmten Projekten oder Erlebnissen geben, es funktionieren aber auch allgemeine Fragen, z.B. „Wie war euer Tag?“
2. **Führe in die Aktivität ein:** Erkläre den Kindern, dass du ihre Meinung zu einem Projekt / einem Ausflug / dem heutigen Tag wissen möchtest. Erläutere, warum Feedback wichtig ist. Dazu kannst du z.B. erklären: *„Alle Menschen nehmen Dinge und Situationen unterschiedlich wahr. Was den einen gefällt, ist für andere vielleicht weniger schön. Es ist wertvoll, die Meinung von anderen Menschen zu erfahren. Dadurch lernt man die andere Person besser kennen und kann sie besser verstehen. Es ist dabei wichtig, dass jede Meinung gleich viel wert ist und wir einander gut zuhören.“*
3. **Erkläre die Methode:** Schreib deine Frage auf die Tafel oder einen großen Zettel – z.B. „Wie war euer Tag?“ oder „Wie hat euch das Kinderrechte-Arbeitsblatt gefallen?“ Dazu überlegen sich die Kinder: Was davon packe ich in den Rucksack, was in die Waschmaschine und was in den Mistkübel?
  - **Rucksack:** Was hat euch gefallen? Was wollt ihr mitnehmen?
  - **Waschmaschine:** Worüber müsst ihr nochmal nachdenken? Wozu gibt es noch Fragen?
  - **Mistkübel:** Was hat euch nicht gefallen? Was hat nicht so gut funktioniert?
4. **Rucksack, Waschmaschine, Mistkübel ausfüllen:** Lasse die Kinder auf einem Zettel aufschreiben, was in den Rucksack, was in die Waschmaschine und was in den Mistkübel kommt.
5. **Teilt euer Feedback:** Besprecht gemeinsam euer Feedback. Lass dazu in der Runde jedes Kind zwei seiner Notizen vorlesen. Achte darauf, dass sich die Kinder gegenseitig ausreden lassen und die Meinungen nicht bewertet werden.

**Hinweis:** Diese Übung stammt aus dem [Tischkalender](#) von SOS-Kinderdorf, der speziell Volksschullehrer\*innen dabei unterstützen soll, Kinderbeteiligung im Schulalltag zu fördern. Der Kalender liefert praxisnahe Anregungen und konkrete Ideen, wie Schüler\*innen lernen können, ihre Stimme zu nutzen und Verantwortung zu übernehmen. Die Impulse können auch außerhalb der Schule umgesetzt werden.

**Mehr Infos zu Mitbestimmung gibt's außerdem unter:** [www.sos-kinderdorf.at/mitsprache](http://www.sos-kinderdorf.at/mitsprache)

## Gestaltet eine Kinderrechte-Wimpel-Girlande

**Ziel:** Die Kinder setzen sich kreativ mit ihren Wünschen und Hoffnungen für Kinder auf der ganzen Welt und in Österreich auseinander. Sie gestalten eine gemeinsame Botschaft, die ein sichtbares Zeichen für Solidarität und die Bedeutung von Kinderrechten setzt.

### Anleitung:

1. **Materialien:** Zeichenpapier (oder Wimpel-Vorlagen zum Ausdrucken), Buntstifte, langes Seil für die Girlande
2. **Führe in die Aktivität ein:** Beginne mit einem kurzen Gespräch über Kinderrechte. Stelle Fragen wie: „Welche Rechte haben Kinder eigentlich?“ und „Warum sind Kinderrechte wichtig?“ Erkläre, dass nicht alle Kinder Zugang zu Bildung, Schutz vor Gewalt und fairen Chancen haben. Besprecht, was ihr euch für Kinder wünscht, die diese Rechte noch nicht erleben.  
Als zusätzliche Möglichkeit kannst du mit einer kurzen Phantasiereise die Vorstellungskraft der Kinder aktivieren:

*„Schließt die Augen und stellt euch eine Welt vor, in der es allen Kindern gut geht. In dieser Welt hat jedes Kind genug zu essen, einen sicheren Ort zum Leben und kann zur Schule gehen. Jedes Kind kann spielen, lachen und fühlt sich wohl. Was siehst du an diesem Ort? Was macht die Kinder dort glücklich und sicher? Was bedeutet es für dich, wenn alle Kinder die gleichen Chancen haben?“*

Lass die Kinder einen Moment in dieser Vorstellung verweilen und dann ihre Augen wieder öffnen. Diese Bilder sollen ihnen als Inspiration für ihre Wimpel dienen.

Ermutige die Kinder, ihre Eindrücke und Gedanken auf ihre Wimpel zu übertragen. Stelle Fragen wie:

- „Wie sieht eine Welt aus, in der es allen Kindern gut geht?“
  - „Was würdet ihr euch für Kinder in anderen Ländern wünschen?“
  - „Was ist wichtig, damit sich alle Kinder sicher und glücklich fühlen?“
3. **Gestaltet Wimpel:** Die Kinder gestalten ihre Wimpel nun mit ihren Wünschen, Gedanken und Bildern zu Kinderrechten. Die Kinder können Szenen oder Symbole malen, die sie mit Frieden, Sicherheit und Freude verbinden – z.B. Kinder, die spielen, Orte, die Geborgenheit ausstrahlen oder Zeichen der Hoffnung und Liebe.  
Ermutige sie, Farben und Motive zu verwenden, die für sie eine positive und sichere Welt darstellen.
  4. **Hängt die Girlande auf:** Verbindet die fertigen Wimpel miteinander zu einer langen Girlande und hängt sie gut sichtbar auf – an der Eingangstür, im Gang oder einem zentralen Raum. So können alle die Botschaft sehen.



## Schreibt einen Brief an Bundespräsident Alexander Van der Bellen

**Ziel:** Die Kinder lernen, ihre Gedanken zu den Kinderrechten zu reflektieren und auszudrücken. Sie erfahren, dass auch in Österreich nicht immer alle Kinderrechte beachtet werden und dass sie sich aktiv für ihre eigenen und die Rechte anderer Kinder einsetzen können. Durch das Schreiben eines Briefes an den Bundespräsidenten erleben sie, dass ihre Meinung wichtig ist. Das stärkt ihr Selbstverständnis als aktive Bürger\*innen einer Demokratie und zeigt ihnen, dass ihr Einsatz für Kinderrechte eine gesellschaftliche Bedeutung hat – selbst, wenn nicht immer eine direkte Veränderung folgt, ist der Ausdruck der eigenen Meinung eine wertvolle Erfahrung.

### Anleitung:

1. **Diskutiert gemeinsam:** Schreibe das Wort “Kinderrechte” auf die Tafel oder ein Plakat und besprecht gemeinsam das Thema. Mögliche Diskussionsinhalte:

- Welche Kinderrechte es gibt?
- In welchen Situationen werden sie nicht eingehalten?
- Wie geht es Kindern auf der ganzen Welt?
- Wieso haben nicht alle Kinder in Österreich die gleichen Chancen?

Schreibe die Stichworte eurer Diskussion auf, damit alle eine Übersicht haben.

2. **Sammelt Ideen für den Brief:** Frage die Kinder z.B.:

- „Was wollt ihr gerne dem Bundespräsidenten über Kinderrechte sagen?“
- “Was würdet ihr euch wünschen, dass Politiker\*innen für Kinder in Österreich und weltweit machen sollten?“
- „Was braucht ihr, damit es euch und anderen Kindern gut geht?“

Hilf den Kindern dabei, ihre Anliegen in einfache Sätze zu fassen und notiert sie.

3. **Schreibt einen Brief:** Lass die Kinder einzeln oder gemeinsam einen Brief verfassen, in dem sie konkrete Wünsche für die Einhaltung der Kinderrechte formulieren – international und/oder in Österreich. Ermutige sie, darauf einzugehen, wo sie sich Verbesserung wünschen, z.B. bei Chancengleichheit oder Schutz vor Gewalt.

Lass jene Kinder, die möchten, ihren Brief laut vorlesen.

**Hinweis:** Wenn Kinder im Brief erläutern, warum ihnen das Thema wichtig ist und was sie sich konkret wünschen, erhalten sie öfter eine Antwort oder Danksagung.

4. **Fügt Zeichnungen hinzu:** Die Kinder können zusätzlich Zeichnungen anfertigen, die ihre Gefühle zum Thema Kinderrechte ausdrücken.

5. **Schickt den Brief ab:** Adressiert den Brief an

Präsidenschaftskanzlei  
Bundespräsident Alexander Van der Bellen  
Hofburg, Ballhausplatz  
1010 Wien